

Shinobi no Ai

//ShikaxTema (& NaruxHina)//

Von abgemeldet

Kapitel 1: A Troublesome Day

Es war ein sonniger Tag in Konoha-Gakure.

Die Vögel zwitscherten, die Kinder lernten fleißig, und Chuunin und Jounins konnten sich etwas zurücklehnen.

Denn Konoha-Gakure war wieder auf den besten Weg nach oben.

Sasuke war zwar immer noch bei Orochimaru, die Akatsukis existierten immer noch, doch von denen hörte man nicht all zu viel.

Überhaupt hatte die Bevölkerung das schlimmste überstanden, wie Tsunade immer wieder betonte. Doch einige aus dieser Bevölkerung hatten nicht so ein glückliches Leben; denn, wann ist das Leben für Shinobis schon mal entspannend??? Und genau das störte Shikamaru...

„Mendokuse...“, stöhnte der erschöpfte Jonin und setzte sich bei der nächst besten Gelegenheit hin.

„Wieso muss ICH immer diese anstrengenden Dinge machen?“

Während er dabei war, sein Leben zu verfluchen, zupfte ein kleines Shinobi Mädchen an seiner Hose und rief: „Sensei, SENSEI!!!“

Genervt richtete er seinen Blick zu dem Aufmerksamkeitsbedürftigen Kind.

„Was?!“

„Shintaru hat mich geschlagen, darf ich das auuuuch??“

Das liebste was Shikamaru nun tun würde, ist Selbstmord. So eine selten dämliche Frage!

Das war unter seinem Niveau! Also antwortete er getreu dem Motto:

Doofe Frage, doofe Antwort.

„Klar, aber sicher!“

So, das wäre geklärt. Nun kann man sich ja in Ruhe wieder seinen geliebten Wolken widmen!...

Hätte seine Antwort nicht eine Klopperei ausgelöst.

Warum musste ausgerechnet ER Ersatz für Iruka spielen?!

„Shikamaru“, seufzte die Hokagin verzweifelt.

„Was für eine Mission soll ich dir zuteilen, wenn du es nicht einmal schaffst, für einen Chuunin einzuspringen??“

„Das waren Kinder!!“

„Umso schlimmer!“

„Aber das unter meinem Niveau...!“

Tsunade stand von ihrem Schreibtisch auf und wandte sich zum Fenster.

„Das ist jetzt auch egal, ich habe eine andere Mission für dich.“

Shikamaru schaute die Frau mit einem immer noch deprimiert-gelangweilten Blick an.

„Ach ja?“

Währenddessen stolzierte ein munterer Naruto mit seiner Froschbörse voll angesammelter Gutscheinen für Ramen durch das Dorf zu Ichirukas Ramen-Restaurant, um es sich einmal so richtig gut gehen zu lassen. Er ging die Reihenfolge, in der er seine Lieblingspeise verzehren immer wieder durch.

Schließlich könnte ja was schief gehen!

Plötzlich blieb der Fuchsjunge stehen.

Er war bei der Akademie. Irgendwie war er den längeren Weg gelaufen!

Mit einem Schulterzucken tat er das auch schon beiseite und wollte weitergehen, da kamen auch schon die Akademie-Schüler aus dem Gebäude gestürmt, unter ihnen Konohamaru und seinen kleinen beiden Freunde, dessen Name er sich nie merken konnte...

„He, was machst du denn hier, Boss??“

„Das ist aber eine tolle Begrüßung“, bemerkte Naruto und versuchte möglichst beleidigt zu klingen.

„Sorry, aber wir haben unsere Zeugnisse fürs erste Halbjahr bekommen.“

„Echt? Und? Du hast doch sicher gut abgeschnitten! Schließlich bin ich ja dein Sensei!“

Mit einem „Tse“ wandte sich Konohamarus Blick nun einer anderen Richtung zu.

„Was hat der denn jetzt auf einmal??“, fragte Naruto etwas hilflos die anderen beiden.

„Er war... na ja... Durchschnitt“, antwortete das Mädchen.

„Aber ich glaube, es ärgert ihn am meisten, dass wir beide besser sind, als er.“

Es folgte ein Grummeln von Seiten Konohamarus.

„Ach soooo...“, grinste Naruto.

„Hör mal, Konohamaru, ich hatte früher nur schlechte Note, und ich bin trotzdem ein großartiger Ninja geworden, der seinesgleichen sucht!“

„Ach ja?“, entgegnete Konohamaru abfällig.

„Und warum bist du noch nicht Chuunin? Oder Jounin???“

„Äh,... also...“

Verzweifelt suchte Naruto nach einer Antwort. Oder eher eine Ausrede...

Mitten in seinen Überlegungen wurde er von einem Akademie-Schüler umgerempelt. Der sprang sofort wieder vom Boden auf und fuchtelte wild mit seinen Armen in der Gegend rum.

„E-entschuldigung...!! Das wollte ich nicht!!! Bitte nicht schlagen!!!“

„Hä??“

Verwirrt hielt Naruto sich seinen schmerzenden Kopf und sah dem Jungen nach, der davon rannte.

„Wer war das denn...? Sag mal, kanntet ihr den?“

„Nö, nie gesehen“, antworteten alle drei synchron.

Naruto stand auf und klopfte sich den Sand von der Hose.

„Na egal... Ich habe jetzt immerhin eine Idee, wie ich dich aufmuntere, Konohamaru.“
Die drei sahen zu Naruto.

„Ich spendiere dir eine Portion Ramen!!!!!!“

Mit diesen Worten präsentierte er stolz seine Börse.

Jedenfalls dachte er das.

Die drei starrten Naruto mehr als verwirrt an. War der jetzt völlig übergeschnappt??

„Ähm... was soll denn da sein...?“

„Was da sein soll?! Da ist... Moment mal!“

Schockiert bemerkte Naruto, was Sache ist. Seine Börse war futsch!

Panisch drehte er jeden Sandkorn um und suchte danach wie wild.

„NEEEEEEEEEIN!!!!!!!!!!!!!!“

Verzweifelt sank Naruto zu Boden.

„Meine schönen Gutscheine... meine Eintrittskarten in eine bessere Welt...!!! Alles weg!!!!!!!!!!“

„Sag mal...“, bemerkte nun der Brillenjunge.

„Könnte es sein, dass sie dir beim Sturz vorhin geklaut wurde??“

Stille, die Narutos Schockzustand beschrieb.

Sofort sprang er wieder vom Boden auf und sah sich nach dem Jungen um, der ihn umgerempelt hatte.

„Na warte... Wenn ich den... DA!!!!!!“

Naruto sprintete auf den kleinen Dieb zu, der, als er Naruto bemerkte, sofort die Flucht ergriff.

„Bleib stehen! Du kannst mir nicht entkommen!!!!!!!!!!!!!!“

Derweil bei der Hokagin...

„Waaaaas?! Wieso ich?!“

Der verzweifelte Schrei des angenerzten Jounin drang über ganz Konoha (wenn nicht sogar weiter) und selbst die Akademieschüler zuckten zusammen.

„Weil die anderen Jounin bereits anderen Mission zugeteilt sind. Und am wichtigsten: WEIL ICH ES SAGE!!!!!!!!!!!!!!“

In einer Millisekunde stand Shikamaru wieder kerzengerade. Das Kontern der „Löwin“ war furchteinflößender als wenn seine Mutter ihn wieder zum spülen verdonnerte. Und außerdem hatte dieser auch schon zu viel ärger an einem Morgen erlebt. Das war eindeutig genug...

Tsunade setzte sich weder hin und hielt dabei ihr dröhnender Ohr.

„Das ist eine einfache Aufgabe“, seufzte sie. „Was gibt’s daran auszusetzen??“

„Ich hasse lange Reisen... das ist einfach viel zu anstrengend...“, antwortete Shikamaru, was aber nur die halbe Wahrheit war; und Tsunade schien das zu riechen.

„Suna-Gakure ist gleich um die Ecke.“

Misstrauische Blicke durchbohrten Shikamaru, doch dieser weichte diesen aus, indem er, wenn auch ein wenig nervös, zum Fenster hinaus schaute.

„Deine Mission...“, sagte sie dann weiter und rollte eine Schriftrolle zusammen.

„...ist von höchster Wichtigkeit für Konoha. Also komm ja nicht auf die Idee, einen Doppelgänger zu schaffen und abzuhaufen!“

„Ja, ja... schon klar...“, maulte Shikamaru.

//Warum können Frauen sich so was immer so gut merken?!//

„Außerdem hab ich eine Begleitung für dich arrangiert. Sonst noch...“

„Wer denn? Etwa Naruto??“

„Nein.“

„Chouji?“

„Nö“, antwortete die Hokagin sichtlich belustigt.

„Neji, Kiba oder Lee?????“

„Nööp.“

Shikamaru ahnte das Unheil schon.

„Sagen Sie jetzt nicht, es ist eine...“

Tsunade erwiderte mit einem fiesen Grinsen.

„Genau. Ich denke, sie ist dir noch in Erinnerung geblieben.“

Erst starrte Shikamaru die sadistisch grinsende Frau verwirrt an. Doch langsam aber sicher bahnte sich eine böse Vorahnung einen Weg in seinen Kopf. Pure Verzweiflung und Unglaube spielten sich auf seinem Gesicht ab.

„Nein...!! Nein, nein, nein!!!!!! Sucht euch einen anderen Dummen. Ich mach das garantiert nicht!! Niemals!!! Dazu kriegt ihr mich ganz sicher nicht!!!!“

Doch Tsunades Grinsen wurde nur breiter.

„Das werden wir ja sehen...“

„KOMM ZURÜCK!!“

Immernoch jagte Naruto dem Frosch-Dieb hinterher. Sollte so ein freier Tag enden?

„He, bleib sofort steh-!!!“

POLTER!

„Autsch, pass doch auf...!! Mendokuse Na...“

„...Sh-Shikamaru??“

Naruto sah hinter diesen. Doch der Dieb war weg.

„Neiin...!!!!“

Shikamaru verstand nun wirklich gar nichts mehr. Irgendwie war das echt nicht sein Tag.

Naruto sprang auf und suchte die Gegend mit seinen Augen panisch ab.

„Meine Ramen-Gutscheine...“, jammerte dieser nun.

Shikamaru klopfte sich den Sand von seiner Hose ab.

„Wovon laberst du? Überhaupt... was machst du hier?“

„Dieser... Der hat... Mein Leben ist ruiniert!!!!“

Shikamaru schaute zu dem Häufchen Elend herunter, der Kreise in den Sand malte und irgendwelches unverständliches Zeug von sich gab.

„Wenn irgendwer fragt... wir kennen uns nicht, verstanden?!“

Naruto sah zu Shikamaru hoch.

„.....was machst du eigentlich hier? Warst du bei der alten Tsunade?“

„Tse...“

Shikamarus Blick suchte eine andere Richtung.

Naruto stand wieder auf, zwar immer noch schmollend, doch sichtlich interessiert an Shikamarus Leiden.

„Was ist denn?? Eine neue Mission!?! Soll ich etwa mitkommen!?“

Shikamaru seufzte tief.

„Nein...“

„Aber... was ist es dann??“

„Ich darf den dümmsten Job überhaupt machen...“

„Ich raffs nicht... Was ist das den für ein Job...?“

„Heul nicht so rum, ich will's ja selber nicht machen...!“

Naruto wandte sich zur Besitzerin der Stimme.

„Wie?! Was machst DU denn hier????!“

Temari sah desinteressiert zur Seite.

„Babysitten.“

Verwirrt sah Naruto zwischen Shikamaru und Temari hin und her, die sich beide keines Blickes würdigten.

Dann verschränkte er seine Arme und dachte intensiv nach.

„Aha, ich hab's!“ , rief er plötzlich in die Stille hinein und grinste vielsagend.

Die beiden sahen Naruto erstaunt und ungläubig an.

„Ihr habt ein Date!!!!“

„Ich will wissen, was du dir unter einem Date vorstellst...“, seufzte Temari.

„Wie?“

„Naruto, du Dummkopf!!“

Shikamaru zog diesem kräftig eine über.

„Das ist ganz sicher kein Date!!“

„Ja, ja, schon klar“, kicherte Naruto belustigt.

//Naruto ist echt ein hoffnungsloser Fall.....//

Shikamaru seufzte.

„Mendokuse Na.....“